



Verrechnungsweg: 5mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die Zeile 12 Goldpfennige, Familienangelegenheiten 8 C. Pl. Reklamen 50 C. Pl. Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100%.

Montag, den 17. November 1924.

Bezugpreis: In der Stadt mit Erdgas 40 Goldpfennig wöchentlich, Postbezugpreis 40 Goldpfennig ohne Bestellgeld. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Die Uebergabe der Regiebahnen an die Reichsbahngesellschaft.

Verordnungen der Rheinlandkommission.

Paris, 15. Nov. Die Rheinlandkommission hielt heute unter dem Vorsitz des Oberkommissars Tirard eine Sitzung ab und veröffentlichte danach eine Verordnung, die sich auf die Auflösung der französisch-belgischen Eisenbahnregie und die Uebergabe der von dieser verwalteten Eisenbahnen an die neue Reichsbahngesellschaft bezieht. Gleichzeitig wurde eine Verordnung wegen der Liquidation der Eisenbahnregie und wegen Erledigung der Prozesse, die zwischen der Regie und Privatleuten schweben, erlassen, ferner eine Verordnung wegen der Einlösung der von der Eisenbahnregie ausgegebenen Bons. Es wurde weiter eine Verordnung wegen der Militärkontrolle auf den Eisenbahnstrecken erlassen, die der neuen durch das Londoner Protokoll geschaffenen Situation Rechnung trägt. Im allgemeinen wird die Militärkontrolle für die Eisenbahnstrecken wiederum so gehandhabt, wie vor der Befehung.

Dortmund, 16. Nov. Die Uebergabe des Regiebetriebes an die Reichsbahngesellschaft erfolgte heute Nacht 12 Uhr ohne jede Störung. Von einigen Dienststellen sind noch keine Meldungen erstattet worden, aber es ist anzunehmen, daß auch bei diesen die Uebernahme sich glatt abgewickelt hat, da die Vorbereitungen, die Bereitstellung des deutschen Personals, von der Reichsbahngesellschaft in umfangreicher Weise erfolgt war, ging alles glatt von statten. Auch alle Nachrichten, die bis heute Nachmittag aus dem Düsseldorf Bezirk vorlagen, deuten darauf hin, daß der Verwaltungswechsel bei den Bahnen keinerlei Zwischenfälle gebracht hat. Die endgültige Liquidierung des Regiesystems in den Räumungstellen, vor allem die Kassenabschlüsse werden voraussichtlich erst am Montag möglich sein, doch ist die Mehrzahl der französischen Beamten schon wieder nach der Heimat abgefahren. Rein äußerlich ist die deutsche Arbeitsweise vor allem bereits jetzt durch die Sauberkeit der Bahnhöfe zu erkennen, außerdem sind die Wechselstuben seit gestern Abend geschlossen und die Bahnhofsbuchhandlungen wieder in die Hände Einheimischer übergegangen. Der Fahrplan der Regie bleibt außer wenigen Umleitungen vorläufig bis 1. Dezember in Kraft, da es der Reichsbahngesellschaft nicht möglich war, mit dem Tag der Uebergabe neue Fahrpläne einzurichten, die den Bedürfnissen des innerdeutschen Verkehrs entsprechen. Ab 1. Dezember jedoch soll eine vollständige Neugestaltung des Güter- und Personenverkehrs nach diesen Gesichtspunkten erfolgen. Ueber den Bestand der Bahnen werden die Untersuchungen der nächsten Tage erst weiteres ergeben. Die Reichsbahn hatte verlangt, daß eine richtige Uebergabe mit dem Austausch von Bestandsnachweisen vorgenommen werden sollte, die Regie hatte es jedoch abgelehnt mit den Beamten der deutschen Reichsbahn irgendwelche Uebergabeverhandlungen vorzunehmen, und zwar begründet sie ihre Ablehnung damit, daß sie für Störungen und Beschädigungen im Eisenbahnverkehr nicht verantwortlich gemacht werden könne, da sie die Eisenbahnen bei Beginn des passiven Widerstands so übernommen habe, wie sie sie vorfand. An diesem Zeitpunkt seien aber schon umfangreiche Zerstörungen durch deutsches Personal und vor allem durch die französische Besatzung vorhanden gewesen. Die größten Störungen habe sie, die Regie, sofort wieder ausgebessert in dem Maße, wie sie zu einer geordneten Durchführung des Betriebs notwendig gewesen sei. Im übrigen hat die Regie während ihrer Herrschaft im Ruhrgebiet an den Bahnen Raubbau getrieben. Anschaffungen und Ausbesserungen sowie Instandhaltungen auf lange Sicht wurden von ihr nicht vorgenommen, da sie von vornherein wußte, daß sie eines Tages wieder lang- und klanglos abziehen mußte.

Das Ende der Regie in Mainz und in der Pfalz.

Mainz, 16. Nov. Die offizielle Uebergabe der Regiebahnen an die deutsche Reichsbahngesellschaft erfolgte ordnungsgemäß in der vergangenen Nacht. Die Büros der Reichsbahndirektion Mainz, die während des Regiebetriebs nach Darmstadt verlegt wurden, sind größtenteils wieder hier im Eisenbahndirektionsgebäude in der Kaiserstraße untergebracht. Der Rest folgt voraussichtlich Ende dieser Woche, sobald die von der Regie zur Abwicklung der Uebergabe noch belegten Räume freigegeben sind. Der Sitz der Generaldirektion der Regie bleibt zunächst noch in der Oberrealschule, die weiter beschlagnahmt bleibt. In den Büros wird von den Regiebeamten eifrigst gepackt.

Das Straßenbild zwischen Bahnhof und Direktionsgebäude wird von dem Auszug der Regie beherrscht. Auf dem Bahnhof herrscht Hochbetrieb. Für heute sind 5 Extrazüge vorgesehen, um die Beamten und ihre Familien nach Frankreich zurückzubringen. Bereits seit gestern Morgen erfolgt der Verkauf der Fahrkarten bei der Regiebahn nicht mehr in Franken, sondern gegen deutsches Geld. Auch aus dem gesamten Gebiet der Pfalz treffen Meldungen ein, daß der Uebergang der Regiebahnen an die deutsche Reichsbahngesellschaft sich allenthalben reibungslos vollzogen hat. Das Fahrpersonal auf den Zügen ist bereits seit einigen Tagen durchweg deutsch. Auch aus den Reparatur- und Betriebswerkstätten sind die französischen und belgischen Arbeiter vollständig herausgezogen worden. 2400 deutsche Angestellte, die während des passiven Widerstandes in den Dienst der Regie getreten waren, gehen auf französische Aufforderung hin nach Frankreich, wo sie z. T. in Fabriken untergebracht werden. Ein kleiner Teil geht in die Kolonien.

Dr. Stresemann zur Aufwertungsfrage.

Essen, 16. Nov. Im Anschluß an den Dortmunder Parteitag sprach am Sonntag vormittag Reichsaussenminister Dr. Stresemann in einer von der Deutschen Volkspartei einberufenen Versammlung. Der große Saal war von der nach Tausenden zählenden Menge bis auf den letzten Platz besetzt. Dr. Stresemann verwies einleitend darauf, daß heute die Regie aufgehört habe und daß die Bahnen wieder unter deutsche Verwaltung gestellt worden seien. Auf die

Schaffung der Rentenmark

eingehend erklärte er, daß Herr Dr. Helfferich damals als Führer der Oppositionspartei der Regierung seinen Gedanken zur Verfügung gestellt hat. Dieser war die Fundierung der Rentenmark-Idee. Die Formel, in der das Geld geschaffen wurde, stammt aber nicht von ihm. Sein Geld war auf dem Gedanken der Rentenmark aufgebaut. Dr. Schacht wollte sofort die Goldmark und Dr. Luther vertrat den Gedanken der Rentenmark. Es sind die verschiedensten Strömungen zusammengelassen, ehe am 15. November v. J. die Rentenmark geschaffen werden konnte. Mit außerordentlicher Wärme trat der Redner den Angriffen gegen den Reichsfinanzminister Dr. Luther entgegen. Er sagte, ich bin der Meinung, daß das Reich ihm dafür Dank schuldet, daß er in schwerster Zeit den Etat in Ordnung gebracht hat. Damals ist alles unter dem Gesichtspunkt betrachtet worden, ob es möglich sei, die neue Währung zu behalten. Heute dürfen wir sagen, daß zunächst einmal das Experiment gelungen sei. Nachdem wir einmal den Etat ins Gleichgewicht gebracht und sogar eine Anzahl Verpflichtungen abgedeckt und nun die internationale Anleihe erhalten haben, die wenigstens für ein Jahr die Reparationsleistungen deckt, können wir daran denken, die

Aufwertungsfrage

zu lösen. Das Reichskabinett hat beschlossen, sie dem Reichstag zu unterbreiten. Hierbei sind nach unserer Auffassung 3 Gesichtspunkte zu betrachten:

1. Eine in bescheidenen Grenzen gehaltene Verzinsung der Anleihen des Reiches,
2. bezüglich der Kapitalien eine angemessene Erhöhung des Aufwertungsprozentsatzes,
3. die Festsetzung der Fristen, innerhalb derer Ansprüche auf Aufwertung geltend gemacht werden können.

Der Redner warnte davor, Leuten nachzulaufen, die Versprechen geben. Das Reich könne nicht daran denken, im gegenwärtigen Augenblick die 90 Milliarden-Anleihe voll aufzuwerten, ohne daß jeder einzelne unter den Steuern, die der Zinsendienst erfordere, zusammenbreche. Es kann sich nur darum handeln, die Ungerechtigkeiten zu mildern, die sich daraus ergeben haben, daß die Menschen, die dem Staat in der Zeit der Not ihr Bestes gegeben haben, am schlechtesten behandelt werden. Die Leistungsfähigkeit müsse maßgebend sein. Dr. Stresemann ging dann auf das Gebiet der

Außenpolitik

über und betonte, daß unsere Außenpolitik begrenzt sei in ihren Möglichkeiten durch die Abhängigkeit, in der wir uns befinden. Ich befinde mich in grundsätzlicher Uebereinstimmung mit Herrn Prof. Dr. Hoelsch, der seinerzeit

Neueste Nachrichten.

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurden die bisher von der Regie betriebenen Bahnen an die Reichsbahngesellschaft übergeben.

Der Reparationsagent Parker Gilbert teilte dem Reichsfinanzminister mit, daß Rückvergütungen für die 26-prozentige Reparationsabgabe nur aus der Reparationsklasse geleistet werden können.

Die französische Regierung will trotz der Stellungnahme des Generalagenten für Entschädigungszahlungen, Gilbert, gegen ihre Auffassung an der Erhebung der 26-prozentigen Abgabe festhalten.

Die englische Regierung hat dem französischen Geschäftsträger mitgeteilt, daß sie die 26-prozentige Reparationsabgabe nach wie vor als rechtmäßig ansehe.

Die Pariser Abendblätter geben der Erwartung Ausdruck, daß die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen heute wieder aufgenommen werden.

In Moskau wurden gestern die Arbeiten der deutsch-russischen Konferenz aufgenommen, die den Abschluß eines Handelsvertrags vorbereiten sollen.

betonte, die Teilnahme der Ver. Staaten an der Lösung der europäischen Frage sei ein großes, weltgeschichtliches Ereignis. Ich habe es nicht verstanden, daß eine Partei, die das einseht, sich in einer derartigen Opposition verfangen kann. Die Kritiker von Hörsch sagen, daß die großen Entscheidungen von der Macht diktiert werden. Ich stehe durchaus nicht auf dem Standpunkt der Pazifisten, die da glauben, mit Menschheitsidealen durchzukommen. Als Reichsaussenminister muß ich den Satz daneben setzen: Ich besitze nicht die Macht, das deutsche Volk hat kein Heer und keine Flotte. Wenn ich also die Macht nicht habe, so muß ich mich fragen, welche Machtmittel habe ich dann noch: eine materielle und eine ideelle. Die ideelle schätze ich nicht so hoch ein wie die materielle. Unter ideeller Macht verstehe ich die nationale Einheit des Volkes in außenpolitischen Fragen.

In der Außenpolitik dürfte es überhaupt keine Parteien geben.

Die ideelle Macht kann jedoch nur negative Gefahren abwenden. Wir haben jedoch noch eine weitere Macht und das ist die der Weltwirtschaft, die Macht der deutschen Wirtschaft, des deutschen Volkes als Konsumvolk. Deutschland tritt als Kreditnehmer denjenigen Ländern näher, die im Goldüberschuß ersticken. Manchmal ist auch derjenige mächtig, der Gold leiht. Neue Sanktionen gegen Deutschland, neue Einmärsche in deutsches Gebiet würden einen stärkeren Widerstand hervorrufen, als das im Hinblick auf das letztemal der Fall war. Der Redner wandte sich dann gegen die

Illusionspolitik von rechts,

die die Fäuste auf den Tisch schlagen und zum Schluß doch nachgeben müssen. Solche Politik sei lächerlich. Ebenso wandte sich der Redner gegen die Illusionspolitik von links. Zur Frage der Erweiterung der Regierung nach rechts verwies Dr. Stresemann auf seine Dortmunder Ausführungen. Wenn gefragt werde, was sagt Frankreich dazu, so sei dem entgegenzuhalten, daß Frankreich nicht das Ausland sei. Die Frage der Regierungserweiterung werde in England und Amerika ganz anders beurteilt als in Frankreich. Zur Frage des

Eintritts Deutschlands in den Völkerbund

sagte der Redner, es gibt leider kein Volk, das solche Minderheiten in der Volkswelt aufzuweisen hat wie Deutschland. Gegenüber den Angriffen gegen seine Politik erklärte Dr. Stresemann, die Politik und namentlich die Außenpolitik kann sich nicht binden an Dogmen u. Grundsätze. Ich wünsche dem deutschen Volk keinen Außenminister, der lediglich in seinen Parteigrundsätzen aufgeht. Nach einer kurzen Betrachtung der Beziehungen zu Rußland deren Pflege er als eine Notwendigkeit bezeichnete, unabhängig davon, welche Regierung die Macht in Rußland habe, sprach Dr. Stresemann über die

Handelsvertragspolitik

im Zusammenhang mit der Notwendigkeit der Steigerung des deutschen Exports, insbesondere weist er nochmals darauf hin, daß Frankreich das größte Interesse daran habe, seine Handelsbeziehungen zu Deutschland zu regeln.

Hof.
Uhr
m:
W
pfade
Sioux
Luft
ag groß.
igen
der
reiß
bet:
r.
ingen
enden
ov. einen
flug
haus
ronn,
wird.
g findet
ufes
ngstlett
altung
ia
enklub
erstadt.
und Be.
18. Nov.
Witberg
ier
wirts
Witberg.
hen
aerei.

Evangelisation in der Kirche in Calw

durch Stadtpfarrer Riethmüller.

Montag Nachmittag 3 Uhr:

3. Bitte des Vaterunsers.

Montag Abend 8 Uhr:

Dabeibleiben.

Die Kirche ist geheizt.

Neubulach, den 15. November 1924.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir bei dem so raschen Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer lieben unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

Marie Seeger

erfahren durften, für die liebevolle Pflege, welche sie im Krankenhaus in Calw erfahren durfte, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrverweisers Kraft, für den erhebenden Gesang des Leichenchors Neubulach, sowie für die vielen Kranzpenden sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Familie M. Seeger.

Erster Konzern sucht für den Bezirk Calw rührigen

Provisions-Vertreter

für Verkauf von Bettstellen, Haushaltungsartikel, Kleineisenwaren und Handelswerkzeugen.

Angebote nur bewährter Verkäufer unter Angabe der selbsterhaltenen Tätigkeit und Referenzen, sowie unter Beifügung eines Lichtbildes unter S. L. 2716 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Pfannkuch & Co.
Eingetroffen:
La Plata-Mais

(Stopsweilshorn)

10 Pfd. 140

Zentner 1325

2 Ztr. 2550

Ferner empfehlen:

Gerste

Weizen

Hafer

Suftermehl

Kleie

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den Hauptstädten
Verkaufsstellen

Weltenchwann.

Zirka 20-25 Ztr.

Rohraben

verkauft
Martin Kirn.

Farbbänder für Schreibmaschinen
Filzunterlagen für Schreibmaschinen
Puggarnituren für Schreibmaschinen
Durchschlagpapiere
Kohlenpapier
Kopierölblätter
Kopierlöschkarton
Kopierblätter
Kopierkassetten
Durchschreibbücher
Abreibblock
reichhaltiges Lager in
Konverts und
Briefpapier
Robert Im.
Hildenbrand
Schreibmaterialien
Bürobedarf
Biergasse.

Goldquitt
berücksichtigt verbindlich
doppeltstark, geruchlos,
in Apotheken und Drogerien

Alle Apotheken
Fr. Reichmann.

Detektor-Empfangsgeräte

Ein- u. Mehrrohren

Empfangsgeräte

Kopfhörer
„Telefunken“

Ersatz-
Röhren, sowie

Accumulatoren-
Batterien

Annodenbatterien



Rundfunk-Geräte

Wilhelm Wackenhuth, Calw

Maschinenwerkstätte Fernsprecher 142

**Avenarius
Carbolinum**

Carl Serva
Fernsprecher 120.

B. H. u. G. V. C.

Erörterungsabend
morgen Dienstag Abend
8 Uhr im Bodischen Hof.

1000 Mark

gegen doppelte Sicherheit
auszunehmen gesucht. An-
gebote unter Nr. 100 an
die Geschäftsstelle ds. Bl.

Felle

von Hasen, Kanin,
Reh, Ziegen etc.,
Kalb- und
Groß-Vieh-Häute
verkauft Sie
vorteilhaft bei

Nachmann u. Cie.,
Pforzheim,
Fernspr. 3076,
Gr. Gerberstraße 33.

Feiner, schwarzer

Gehrockanzug

ein mal getragen, für größere
Figur passend, zu verkaufen.
Vormittags anzusehen.

Calw, Badstraße
Nr. 587, II. Stock links.

Dienst- boten-

gesuche haben im
Calwer Tagblatt
sicher Erfolg.



Arterienverkalkung
und deren
Folgeerscheinungen
wie Gedächtnisschwäche,
Kopfschmerzen, An-
lustgefühl, Mattigkeit
usw. werden erfolgreich
bekämpft durch die Be-
handlung mit den galv.
Schwachströmen des
Wohlmuthapparates
Schmerzlose Selbstbe-
handlung ohne Berufs-
störung. Ueber 300000
Apparate in Deutschland
allein im Familien-
gebrauch. Verlangen
Sie Prospekte. Auf
Wunsch bequeme Teil-
zahlung. Apparate
werden in Miete aus-
gegeben.
G. Wohlmuth & Co.
A.-G. Konstanz
Kreuzlingerstr. 47a.
Generalvertret.: Daniel
Kall, Altburg-Calw

Lebergamaschen

Kindleder, braun und
schwarz, moderne Formen.

Wickelgamaschen

in allen Farben u. Arten.

**Radsfahrer-
Stutzen**

in Stoff und Leder,
bestens bei

Reichert Mittlere
Brücke.

Einen guten, eisen-
nen

Herb

sowie einen
**Bandsägen-
Eötapparat**

hat zu verkaufen
Karl Bauer, Zimmerstr.
Liebenzell.

1 Partie größere

Kisten

hat preiswert zu verkaufen.
Christ. Lud. Wagner,
Strickwarenfabrik.

Suche per sofort ehrliches

Mädchen

welches in der Haushaltung
tüchtig ist und kochen kann.
Friedrich Dürer, Pforzheim,
Gellerstraße 5. Näheres bei
Frau Dürer, Biergasse 149 III.

Stadtgemeinde Calw.

Bekanntmachung betr. Beleuchtung der Fuhrwerke zur Nachtzeit.

Es wird darauf hingewiesen, daß Fuhrwerke, sowie
sämtliche anderen Fahrzeuge vor Einbruch der Dunkelheit
bis zur Morgenämmerung mit einer hellerleuchteten
Laterne versehen sein müssen.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Calw, den 15. November 1924.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Calw.

Pachtzins für städt. Grundstücke

auf 11. November 1924 zur Zahlung fällig, sind alsbald
an unserer Kasse zu entrichten.

Den 15. November 1924.

Stadtpflege.

Am Donnerstag, den 20. Nov.
abends 8 Uhr beginnt der



Anfänger- Tanz-Kurs

Anmeldungen können noch gemacht werden

Joh. Profz, Tanzlehrer.

Linoleum

Bouclé-Läufer

Kokos-Läufer

Wachstuche

Ledertuche

liefern preiswert

Steegmüller & Söhne, Stuttgart
Cannstatter Straße 4 (am Neckartor)
Fernsprecher 7704.

Landw. Lagerhaus Wildberg

Es ist frisch eingetroffen:

Weißmehl (Spezial 0)

Brotmehl (Ludwigshafener
Walzmühle)

und
verschiedene Futterartikel

Reelle Bedienung bei billigen Preisen.

Kaufstelle der landw. Genossenschaften A.G.
Lagerhaus Wildberg.

Schreibmaschinen

G. Köbele, Nagold, Fernsprecher
128.

Garantierte Dauerbrandöfen!

Gleichmäßig erwärmte

Zimmer und Kohlenersparnis erzielend

Zimmeröfen Kochöfen

Fabriköfen

Wirtschaftsöfen

Waschkessel Kochherde

Vergleichen Sie meine besonders niedrigen Preise.
Wiederverkäufern Sonderpreise.

H. Rülshheimer Nachf., Pforzheim
Eisenhandlung 13 Leopoldstraße 13.



Neue Fahrpläne

für den Bezirk

sind in der Druckerei dieses Blattes erhältlich
das Stück zu 10 Pfg.

NEUZEITLICHE REKLAME- DRUCKSACHEN

aller Art liefern wir bei
billigen Preisen, sorg-
fältigster Ausführung in
denkbar kürzester Frist

**A. Oelschläger'sche
Buchdruckerei, Calw**

Fernsprecher 9

Lederstraße 151.